



Willefleurer Bote



21. Stockrose, 2. JdSM Florabella

Aus dem Fürstenthume

Sofkalender

Zu einem Eklat kam es während der Berufungsverhandlung im Saal des Schlosses gegen Michel Hellbom, der von der Schwarzbachmüllerin des Diebstahles bezichtigt wurde. Custodia Rindskopf konnte an Hand der vorgelegten Beweismittel die Schwarzbachmüllerin jedoch zweifelsfrei der Lüge überführen, worauf das zuvor verhängte Urteil aufgehoben und dem Michel Hellbom eine Entschädigung zugesprochen wurde.

Erfreulicheres ist vom Abend des selben Tages zu berichten, an welchem eines der beliebten Geburtstagskonzerte im Schloss stattfand. Nach dem Essen – nach Krebschwanzsuppe wurden Lammkotelettes mit früh-sommerlichen Bohnen, Feldhuhnbrüstchen auf einem Ragout a la Pella, Rehrücken mit Salat, Schonaer Omeletten, Gelee aus vesteranischer Maramschino-Kirsche und Merinquen an Schlagsahne und Wandelbeeren gereicht – hatten die geladenen Gäste das Vergnügen, sich an zwei neuen Kompositionen des Hofkapellmeisters Fasch zu erfreuen. Wie allgemein anerkannt wurde, brillierte Ihre Majestät Florabella erneut am Cemballo, auf beeindruckende Weise begleitet vom gesamten Kammer-

orchester des Hofes.

Zu einem entspannten Picknick traf sich der Hofstaat am Blaubeerhager Mühlenweiher. Es freut uns festzustellen, das die Prinzessin von Schona, welche baldigen Mutterfreuden entgegenseht, sich bester Gesundheit erfreut und wohlauf ist. Wir wünschen ihr das Beste für die kommende Zeit und darüber hinaus!

Kanzleibericht

Der Forstrath a.D. W. Pudulich hat um seinen Abschied ersucht und sich auf sein Anwesen in Ückelsee zurückgezogen. Zu seinem Nachfolger ernannte Ihre Majestät Florabella Sven Hellbom, ehemals Holzhacker in Blaubeerhag, welcher mit seiner Familie inzwischen nach Runkenheide übersiedelt ist und seine dortigen Arbeitsräume bezogen hat.

Der Blaubeerhagsche Mühlenweiher wurde mit allen damit verbundenen Rechten auf Lebenszeit an Michel Hellbom, Runkenheide, übereignet.

Der sogenannte Mahdstreifen in Blaubeerhag wurde an Sebastian Törpendreh, ebenfalls Blaubeerhag, verpachtet.

Die Ückelseer Wiesenbachhütte nebst dem umliegenden Gelände wurde von Elin Brinckmar gepachtet

und Selbige hat ihren Wohnsitz dorthin verlegt.

Landbau

Das anhaltend erfreuliche Wetter wirkt sich im Besten Sinne auf Floras Gaben aus. Während die erste Rosenblüte bereits vorbei ist, ist jetzt die Ernte der Beeren und Blattgewürze in vollem Gange, der Kreuzkümmel steht kurz vor der Reife. Im Moment hat es den Anschein, als könnten die Landbauern mit dem Verlauf der Stockrose völlig zufrieden sein.

Zeitung aus dem Lande

Die Torwache Ihrer Majestät Florabella, Josef Kawcinawcik, weilte zu einem Staatsbesuch in Turanesien. Von dort begleitete ihn auf seiner Heimreise die Turanesische Einwohnerin Traufriede. In wie weit die in ganz Lilienhain zu hörende Auffassung, dass demnächst damit zu rechnen sei, dass beide einen gemeinsamen Hausstand gründen werden, berechtigt ist, bleibt abzuwarten. Momentan leidet Traufriede noch unter dem Sphärenlag und wohnt im Gasthaus „Zur Lilie“. Ebenso muss abgewartet werden, ob sich die von ihr hier eingeführte Mode des Tragens von Aluminiumhüten im Fürstenthume



Millefleurer Bote



durchsetzen wird. Die Verfasserin meint nein, da schon die Beschaffung des Ausgangsmaterials ein gewisses Hindernis darstellen dürfte.

Die Strassen des Fürstenthumes sind in einem beklagenswerten Zustande! Nach eigener Ermittlung finden sich allein auf der Straße von Lilienhain nach Wingerode siebzehn Schlaglöcher, von denen jedes einzelne größer als eine Handfläche ist. Dieser Zusatand kann so nicht länger hingenommen werden! Wann wird der Geheime Baurat Schrinkel endlich seine Aufgaben wahrnehmen und diesen unserem Fürstenthume zutiefst schadenenden Zuständen ein Ende setzen?

Die Vorbereitungen für die Fürstenthumsmeisterschaft im Stoffelklöppeln sind in allen Orten des Landes in vollem Gange. Der vorjährige Meister SKB Schnauderhain gibt sich optimistisch, in diesem Jahre den Titel verteidigen zu können, während die SKB's von Blaubeerhag, Ückelsee, Wingerode und nicht zuletzt Lilienhain entschlossen sind, den Schnauderhainern den Titel abzunehmen.

Empfehlungen

Löffel aus Blaubeerhag, geschnitzt von Michael Holz.

Formschön, pratisch und nahezu unverwüsthlich.

Selbst in der Wiege weiß man schon:
Der Kenner trinkt ein Liliencron!

Käserei Eleonore Hohmann
en gros & en detail
Lieferung in alle Sphären

1A Klöppel -

Gib dem Stoffel auf die Omme!

Drechserei Graubrot

Jetzt rappelt's in der Kiste!

Millefleurs bestes Eis im

Gasthaus „Zur Lilie“!

Aus fremden Sphären

Zu einem erneuten Sphärenriß kam es im Doppelsystem Oikartien, wo in einer temporären sphärischen Subduktion die Oikartische Region Eldejien kurzzeitig nihilierte. Soweit uns bekannt, ist Eldejien inzwischen wieder von Oikatien aus erreichbar. Professor Q., gefragt, wie dieses Ereignis einzuschätzen sein, meinte dazu: „Dann ist es eben so.“

In der Sphäre Entianien fand der Paarungslauf der Entianer und Entianerinnen statt. Wie allgemein bekannt, versuchen die Entianer den über mehr als dreißig Meilen führenden Lauf in kürzestmöglicher

Zeit zurückzulegen, damit durch die dadurch angeregte tiefe Atmung möglichst viele Sporen ausgeatmet werden. Ihnen folgten, in fast gleichem Tempo und nur mit geringem Abstand, die Entianerinnen, um durch ihr ebenso tiefes Atmen die Sporen der vor Ihnen laufenden Entianer in großer Zahl einzuatmen. Wünschen wir dem Volk Entianiens eine gute, kommende Brut!

Caroline von Roggenbrot, die weitgereiste Vertreterin des Fürstenthumes auf intersphärischem Parkett, berichtet von einem in letzter Zeit erneut verstärkt auftretenden Vorkommen von Forenbananen (*Musa virtualis micro*, Roggenbrot, 1 dHIMF). Ob es sich bei diesem Verbreitungsspeak um ein saisonales Phänomen im Zusammenhang mit der Jahreszeit, der Temperatur oder veringerter Bildungsaktivität in gewissen exosphärischen Kreisen handelt, wird derzeit am Sphärologischen Institut Lilienhain untersucht.

Christiane Dienesen, die Exozoologin des Sphärologischen Institutes, selbst Exosphärische aus ehem. Sambosaland, ist in Dere eingetroffen, um auf der Insel Maraskan die dort endemischen Meckerdrachen zu erforschen.

Aufgabe No. 557, Gesezt und gedruckt bei
E. et E. Pflüg, Lilienhain